Stets bereit

HNnnoversches InUenieorOüro erhält von Ser BonSeswehr Sen neoen Preis „PNrtner Ser Reserve“

Von THomas TscHörner

Mit dem erstmals verliehenen Preis „Partner der Reserve“haben Verteidigungsministerium und Reservistenverband das Ingenieurbüro Bieschof ausgezeichnet. Das Büro in Hannover ist eines von bundesweit drei geehrten Unternehmen, die sich aktiv für den Reservistendienst in der Bundeswehr einsetzen.

Das Büro beschäftigt sich mit Arbeits-, Brandschutz-, Gefahrstoff- und Umweltmanagement. Themenbereiche, die nach Einschätzung von Geschäftsführer Marco Bieschof allesamt direkten Bezug zur Bundeswehr haben. „Es geht letztlich um die Sicherheit der Soldaten, die stets vorgeht.“Seine beruflichen Kenntnisse bringt er als Major der Reserve ein – beim Versorgungsbataillon 141 in Luttmersen. „Ich habe nicht damit gerechnet, als Kleinunternehmer diesen Preis zu erhalten“, sagt Bieschof, den ein Kollege für die Auszeichnung „Partner der Reserve“vorgeschlagen hatte.

Zur Bundeswehr ist der in Hannover ansässige Reservist als normaler Wehrpflichtiger gekommen. „Der Grundwehrdienst hat mein ganzes Leben geprägt“, sagt Bieschof. Er absolvierte eine Kraftfahrzeuglehre, bewarb sich als Wiedereinsteller für sechs Jahre bei der Bundeswehr und kam zur Luftwaffe. Dort arbeitete er als Luftfahrzeugtechniker. Er wurde Meister, studierte und wurde Diplom-Ingenieur. 2005 machte er sich in Hannover selbstständig. Zudem schloss er erfolgreich ein Fernstudium in Sozialund Wirtschaftswissenschaften an der TU Kaiserslautern mit dem Master of Arts ab.

„Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben“: Ingenieur Marco Bieschof ist gleichzeitig Reservist bei der Luftwaffe. Foto: privat

„Ich möchte der Gesellschaft etwas zurückgeben“: Ingenieur Marco Bieschof ist gleichzeitig Reservist bei der Luftwaffe.

Der Bundeswehr blieb er als Wehrübender treu. Zunächst übte er beim Heer in der Laufbahn der Unteroffiziere, nach dem Studium als Offizier. Seit mittlerweile 13 Jahren ist er beim Versorgungsbataillon 141 aktiv. „Dort bin ich berufsnah eingesetzt.“Bieschof berät die Soldaten unter anderem in Fragen der Ladungssicherheit und Gefahrgutverordnung. „Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement sind, so wie bei jedem Arbeitgeber der Bundesrepublik, auch bei der Bundeswehr wichtige Themen, die es ständig zu beachten gilt“, sagt Oberstleutnant Stephan Weidner, stellvertretender Kommandeur des Versorgungsbataillons 141. Unabhängig von Bieschofs Auszeichnung freue er sich, wenn der Major der Reserve das Bataillon mit seinem Fachwissen unterstützen könne. Bieschof leiste einen wichtigen Beitrag zum Schutz aller Soldaten.

Bieschof übt aber nicht nur selbst. Als Arbeitgeber stellt er bevorzugt ehemalige Soldaten ein, die er als zuverlässig und ehrlich schätzt und für Übungen jederzeit freistellt. „Der Wehrdienst war für mich der entscheidende Wendepunkt meines Lebens, jetzt möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben“, sagt er zu seinem Engagement.

Bei der Laudatio auf Bieschof regte Roderich Kiesewetter, Präsident des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, an, Unternehmen mit entsprechenden Anreizen zu einer stärkeren Verbindlichkeit bei der Freistellung von Reservisten zu verpflichten. Anreize, die Bieschof nicht braucht.